

Auszug aus der Niederschrift

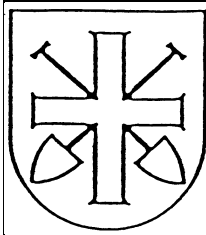
über die öffentlichen Verhandlungen des Gemeinderates

am Montag, 19. November 2012

Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Ausschreibung von leistungsgebundener elektrischer Energie
Auftragsvergabe
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
4. Verschiedenes
5. Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden

Die näheren Erläuterungen ergeben sich aus den folgenden Sitzungsvorlagen.



Sitzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

19.11.2012

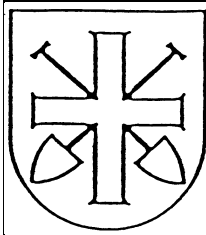
GR - 12/SS

022.31

N 1.

Titel; Thema **Bürgerfragestunde**

Keine Anfrage.



Sitzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

19.11.2012

GR - 12/SS
811.20-cb
N 2.

Titel; Thema **Ausschreibung von leistungsgebundener elektrischer Energie
Auftragsvergabe**

Sachverhalt und Stellungnahme der Verwaltung:

Die Verwaltung führte auf Grundlage des Beschlusses des Verwaltungsausschuss vom 16.01.2012 eine europaweiter Ausschreibung zur Lieferung von leistungsgebundener elektrischer Energie für den Zeitraum 2013 bis 2016 durch.

Insgesamt hatten sich vier deutsche Firmen gemeldet um an der Ausschreibung teilzunehmen, von denen allerdings nur zwei ein Angebot abgegeben haben.

Das preisgünstigste Angebot hat die Energie Baden-Württemberg abgegeben, das sowohl beim Los 1 (Gemeinde) als auch beim Los 2 (Eigenbetrieb ZAB) geringfügig günstiger ist als unsere bisherigen Konditionen.

Ein Preisspiegel über die eingegangenen Angebote wird als Tischvorlage vorgelegt.

Anlagen:

Beschlussvorschlag:

Der Gemeinderat beschließt den Auftrag an die EnBW zu vergeben.

Finanzielle Auswirkungen

- | | Ja | Nein |
|----|----|---|
| 1. | | Gesamtkosten der Maßnahme |
| 2. | | Finanzierung der Maßnahme |
| | | a) Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse, Beiträge) |
| | | b) Sonstige Eigenmittel (Allgem. Deckungsmittel) |
| | | c) Fremdmittel/Kreditbedarf |
| 3. | | Folgekosten |
| | | a) einmalig |
| | | b) jährlich |
| 4. | | Veranschlagung bei Haushaltsstelle |
| | | im a) Verwaltungshaushalt 200 |
| | | b) Vermögenshaushalt 200 |

Umwelt-Einfluss:

Diskussion und Sitzungsverlauf:

Vor Eintritt in die Beratung wurde an die Gemeinderäte/innen eine Tischvorlage mit den Ausschreibungsergebnissen übergeben.

/ Die Tischvorlage ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Der Bürgermeister stellte das Ausschreibungsverfahren dar und sprach sich dafür aus, das Angebot an den günstigsten Bieter zu vergeben.

In der nachfolgenden Beratung wurde angeregt, bei der nächsten Ausschreibung auch regenerativ erzeugten Strom auszuschreiben.

Der Gemeinderat sprach sich einstimmig dafür aus, den Auftrag an den günstigsten Bieter gemäß den vorliegenden Angeboten zu vergeben.

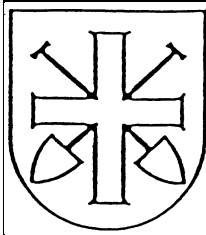
Abstimmungsergebnis:

Einstimmig Ja-Stimmen __ ; Nein-Stimmen __; Enthaltungen __;

Befangenheit:

An der Beratung und Beschlussfassung haben keine Mitglieder des Gemeinderates mitgewirkt, die gem. § 18 GemO als befangen gelten. Oder:

Wegen Befangenheit haben nicht mitgewirkt:



Sitzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

19.11.2012

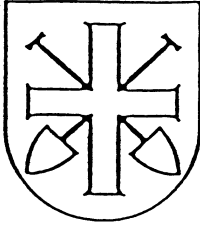
GR - 12/SS

022.31-cg

N 3.

Titel; Thema **Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung**

Der Bürgermeister stellte fest, dass in der nicht öffentlichen Gemeinderatssitzung am **05.11.2012** und am **10.11.2012** keine Beschlüsse gefasst wurden.

	S itzungsvorlage Gemeinderat öffentlich	19.11.2012 GR - 12/SS 022.31-cg N 4.
---	--	--

Titel; Thema **Verschiedenes**

**a) Ehemaliger Kindergarten „Regenbogen“ in der Moltkestraße
Schimmelbefall**

Der Bürgermeister informierte den Gemeinderat über die notwendig gewordene Schließung des Kindergartens in der Moltkestraße, der während der Bauphase des Kindergartens „Arche Noah“ als Übergangslösung genutzt wurde.

Herr Reinwald stellte fest, dass vor dem Umzug der Kindergartengruppen in die Moltkestr. eine Begehung der Räume durch Mitarbeiter der Gemeinde, der Kindergartenleitung und der Fachberatung des Diakonischen Werks stattgefunden hat und hierbei keinerlei Anzeichen für eine Schimmelbildung erkennbar waren. Im laufenden Kindergartenbetrieb wurden dann von Seiten der Kindergartenleitung üble Gerüche in den Räumen angezeigt, sodass seitens des Bauamts eine Raumluftuntersuchung veranlasst wurde, die keine normabweisende Belastungen oder Anzeichen auf einen Schimmelbefall aufwies. Trotz der negativen Beprobung wurde weiter nach der Ursache der Geruchsbildung gesucht und am 15.11.2012 nach Rückbau eines Einbauschranks auf dessen Rückseite ein Schimmelbefall festgestellt. Daraufhin wurde noch am selben Tag das Gebäude für den Betrieb des Kindergartens gesperrt. Die beiden Kindergartengruppen sollen nunmehr im Jugendzentrum „Neue Waldgass“ in der Fichtestraße untergebracht werden. Für die Eltern der vom Umzug betroffenen Kinder findet am 21.11.2012 eine Informationsveranstaltung zu dieser Thematik und die weitere Vorgehensweise statt.

In der anschließenden Beratung teilte der Bürgermeister auf Anfrage mit, dass zum jetzigen Zeitpunkt davon auszugehen ist, dass die beiden Kindergartengruppen bis zum Abschluss der Bauarbeiten im Kindergarten „Arche Noah“ im Jugendzentrum verbleiben werden. Zur Klärung dieser Fragen findet ebenfalls am 21.11.2012 ein Gespräch mit der Kindergartenleitung, dem Leiter des Jugendzentrums und der Verwaltung statt. Bis zum Umzug in das Jugendzentrum werden die Kinder übergangsweise im Kindergarten „Arche Noah“ betreut.

**b) Geschenk der Stadt Wilsdruff zum 40jährigen Bestehen der Gemeinde
Graben-Neudorf
Baumpflanzaktion**

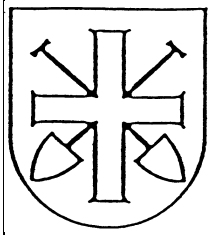
Der Bürgermeister wies darauf hin, dass die Partnerstadt Wilsdruff der Gemeinde anlässlich des 40jährigen Bestehens der Gemeinde Graben-Neudorf einen Baum geschenkt hat, der am 23.11.2012 um 15.00 Uhr, in der Grünanlage beim

Seniorenzentrum gemeinsam gepflanzt werden soll und lud die Mitglieder des Gemeinderats hierzu herzlich ein.

**c) Absage des Grabener Spätjahrsmarkts
Stellungnahme zu einem Artikel in den BNN**

[Name] stellte unter Bezugnahme auf einen Artikel in den BNN über die Absage des Grabener Spätjahrsmarktes fest, dass die hierin vom Bürgermeister wiedergegebene Feststellung über den Niedergang der Märkte in den letzten 10 bis 15 Jahren nicht zutreffend ist und er diese Aussage auch im Hinblick auf seine frühere berufliche Tätigkeit, bei der er selbst bis 2004 für die Grabener Märkte zuständig war, nicht teilen kann. Ferner wies [Name] darauf hin, dass in Leserbriefen wegen der Absage des Marktes auch der Gemeinderat angegriffen wurde und stellte hierzu fest, dass der Gemeinderat erst nach Absage des Marktes informiert wurde.

Der Bürgermeister stellte diesbezüglich fest, dass die Äußerung in den BNN auf die rückläufigen Besucherzahlen bezogen war und die durch die Absage des Marktes aufgekommene Diskussion für die Durchführung künftiger Märkte durchaus auch positive Aspekte haben kann. Er verwies in diesem Zusammenhang auf ein Gespräch am 04.12.2012, in dem mit geladenen Vertretern von Vereinen, des HGV, des Leistungsverbands sowie den Fraktionsvorsitzenden des Gemeinderats ein Gespräch im Hinblick auf die Steigerung der Attraktivität der Märkte geführt werden soll. Denkbar wäre nach Auffassung des Bürgermeisters auch die Möglichkeit, wieder selbst einen Flohmarkt während der Markttag zu veranstalten, um das Besucherinteresse zu erhöhen. Bzgl. der Veranstaltung eines Flohmarkts stellte der Bürgermeister auf Anfrage fest, dass der Flohmarkt an der Heidelberger Straße auf einem Privatgelände durchgeführt und seitens der Gemeinde nicht verboten werden kann.



Sitzungsvorlage

Gemeinderat

öffentlich

19.11.2012

GR - 12/SS

022.31-cg

N 5.

Titel; Thema **Wünsche, Anregungen, Anträge und Beschwerden**

Keine.